

DRK zeichnet vier treue Spender aus

BASDAHL. Der kürzlich vom DRK-Blutspendedienst und DRK-Ortsverein Basdahl durchgeführte Blutspendetermin stand unter dem Motto „Schenke Leben, spende Blut“. „65 Spender, davon drei Erstspender, sind trotz Sommerhitze dem Aufruf des Blutspendedienstes gefolgt“, freuen sich die Organisatoren des Spendertermins.

Ehrung für vier Spender

Vier besonders treue Spender wurden mit einem Präsent gewürdigt. Ausgezeichnet wurden Sigrid Voss und Torsten Wellbrock für ihre 25. Spende, Gisela Deppe für die 40. Spende und Inge Röhrs, die sich zum 50. Mal Blut abzapfen ließ. Die vier Spender erhielten eine Rot-Kreuz-Ehrendnadel von der Vorsitzenden des Ortsvereins Basdahl, Ingrid Tietjen, sowie ein Präsent vom DRK-Ortsverein. (bz)



Dank an die Spender: Eine Mitarbeiterin des Blutspendedienstes (von links) und die DRK-Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Tietjen (rechts) ehren Inge Röhrs (Zweite von links) und Sigrid Voss. Nicht auf dem Foto: Gisela Deppe und Torsten Wellbrock. Foto: bz

Die BZ als ePaper  www.brsv-zeitung.de

WILLKOMMEN

Hanna-Sophie Lukac 11. August 2015; 21.22 Uhr

Hanna-Sophie Lukac ist am 11. August 2015 um 21.22 Uhr in der Bremerförder OsteMed-Klinik geboren worden. Bei ihrer Geburt war die kleine Hanna-Sophie 52 Zentimeter groß und wog 4130 Gramm. Über die Geburt ihrer Tochter freuen sich ganz besonders die Eltern, Denisa Lukac und Sven Lennartz aus Bremerförder.

Janne Meyer 13. August 2015; 8.26 Uhr

Janne Meyer ist am 13. August 2015 um 8.26 Uhr in der Bremerförder OsteMed-Klinik geboren worden. Bei seiner Geburt war die kleine Janne 52 Zentimeter groß und wog 3750 Gramm. Über seine Geburt freuen sich ganz besonders die Eltern, Annika und Stefan Meyer aus Karlshöfen.

Marit Jahn 16. August 2015; 19.14 Uhr

Marit Jahn ist am 16. August 2015 um 19.14 Uhr in der Bremerförder OsteMed-Klinik geboren worden. Bei ihrer Geburt war die kleine Marit 55 Zentimeter groß und wog stolze 4650 Gramm. Über die Geburt ihrer Tochter freuen sich ganz besonders die Eltern, Sabrina und Christian Jahn aus Freyersen.



Die Vertreter der sechs mit Spenden bedachten Vereine und Institutionen dankten Volksbank-Geschäftsstellenleiterin Ulrike Schloen (Zweite von rechts) und der stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalbeirates, Ute Rütten (Dritte von rechts). Foto: Monsees

Volksbank spendet 4 250 Euro

Sechs Institutionen erhalten Zuschuss für ihre Arbeit – Neue Anträge bis September stellen

VON CARMEN MONSEES

BREMERVÖRDE. Der Regionalbeirat der Volksbank Osterholz für die Region Bremerförder-Geestehaus hat insgesamt 4250 Euro an sechs gemeinnützige Institutionen und Vereine vergeben. Empfänger der Gelder sind die Grundschule Iselersheim, der Bürgerverein Barchel, der Heimatverein Plönjeshausen, die Rheumaliga Niedersachsen, der Kindergarten Hipstedt und das Familienzentrum PaNaMa.

Volksbank-Geschäftsstellenleiterin Ulrike Schloen, Marketingleiter Sascha Ringe und Ute Rütten, die in Vertretung des Regionalbeirats-Vorsitzenden Dr. Michael Schröder vor Ort war, überreichten den Spendenscheck am Dienstagabend im PaNaMa-Familienzentrum.

PaNaMa-Vertreterinnen Ramona Riggers und Natascha Metzner konnten sich über einen Zuschuss für Nähmaschinen freuen. „Nicht jede Familie kann sich das Material leisten, eine Babyhose zu nähen oder ein Mützchen zu

stricken“, sagte Natascha Metzner. „Bei uns geht jeder mit einem kleinen Erfolgserlebnis nach Hause. Die Projekte verbinden die Menschen untereinander und schaffen ein anderes Bewusstsein.“ so die beiden Frauen.

Die Grundschule Iselersheim mit Ines Busch berichtete von einem Wolfs-Projekt mit Grundschulern mit anschließender Besichtigung des Wolfshohes in der Wingst, für das der Zuschuss verwendet wurde.

Der Vorsitzende des Heimatvereins Plönjeshausen, Ralf Worringen, erklärte: „Der Heimatverein möchte Leben auf die Anlage holen und die Heimathausanlage aus der musealen Nutzung herausholen“. Deshalb werde dort eine Boule-Anlage gebaut als sogenannter Mehrgenerationen-Spielplatz.

Der Bürgerverein Barchel mit Vertreter Ralf Mütze hat Schaukeln „für große und kleine Kinder“ auf dem Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus errichtet. „Auch hier wurde das Geld einer

guten Verwendung zugeführt“, freute sich Marketingleiter Ringe.

Der Selbsthilfverein Rheumaliga betreue aktuell 1000 Mitglieder, erklärte Sabine Tobaben-Langreder. Die Rheumaliga habe neue Geräte für die Wassergymnastik angeschafft und der Kindergarten Hipstedt nutzt die Spende für Spielgeräte.

Zweimal im Jahr stellt die Volksbank örtlichen Vereinen und Institutionen Spendengelder zur Verfügung. „Mit der Förderung der regionalen Vereine setzt die Volksbank seit Jahrzehnten ein Zeichen“, verdeutlichte Sascha Ringe von der Marketingabteilung der Volksbank. Die Spendenübergabe werde immer in einer der begünstigten Institutionen vorgenommen. „So dass man als Banker die interessanten Projekte und Orte persönlich kennenlernen kann“, sagte Ringe.

Den direkten Draht und die Nähe vor Ort zu Kunden und Mitgliedern pflege die Volksbank unter anderem mit ihren vier Regionalbeiräten, fügte Ringe an.

„Die zentrale Aufgabe des Beirates ist es, die Spendengelder zu vergeben“, erklärte Ute Rütten.

„Voraussetzung ist vor allen Dingen, dass das Geld der Kinder- und Jugendpflege sowie der Kulturpflege zu Gute kommt“. Die nächste Sitzung, um über Spendengelder zu befinden, stehe in Kürze an, sagte Ringe. Regionalbeirat und Volksbank möchten vor allen Dingen auch kleinere Vereine ermutigen, bis Anfang September einen Förderantrag für die Herbstauschüttung zu stellen. Dies kann über das Online-Formular der Internetseite der Volksbank geschehen oder direkt in der Geschäftsstelle. „Wir bekommen manchmal ganze Aktenordner als Antrag oder einen handschriftlichen Zettel in Kleinformat. Das Online-Formular enthält jedoch alle wichtigen Punkte in Kurzform. Der Antragsteller muss nur ein Häkchen setzen“, erklärte Sascha Ringe. Der Marketingleiter: „Wer es nicht probiert, kann auch nichts bekommen.“

Selbstbewusst zurück in die Heimat

Rotarier verabschieden Austauschschüler nach einem Jahr und sehen wachsende Herausforderungen

DEINSTEDT. In Zeiten von Smartphone und Internet sind die Herausforderungen, vor denen Austauschschüler und ihre Gasteltern stehen, einem Wandel unterworfen, von dem die hiesigen Rotarier zu berichten wissen. Anlass ist die Verabschiedung dreier junger Gäste aus Übersee, die im Rahmen eines Sommerfestes in der „Alten Schule“ in Deinstdt stattfand.

Wie Marco Tulodetzki vom Rotary-Club Bremerförder-Zeven mitteilt, nehmen deutschlandweit am Jugendaustausch mehr als 1200 junge Menschen teil. Doch mit dem Erfolg des rotarischen Jugenddienstes und den veränderten Ansprüchen der Jugendlichen steige auch der Aufwand von Betreuern, Gasteltern und Rotary Clubs.

Zugleich werden die Bewerber jünger – sowohl die Inbounds (Gäste, die nach Deutschland kommen) wie die Outbounds (Deutsche, die ins Ausland gehen). Viele seien erst 15 Jahre. Die Betreuung der Gäste gestalte sich angesichts dessen und der Tatsache, dass sich viele Jugendliche nicht von ihrer heimatlichen Umgebung lösen, immer schwieriger. Sie hielten per Smartphone und Internet permanenten Kontakt mit zu Hause.

„Der Austausch ist für sie keine Herausforderung, sondern eher eine vorübergehende Störung“, zitiert Tulodetzki eine Gastelternfamilie und erinnert an vergangene Zeiten: Die früher unvermeidliche Kontaktsperre nach Hause sei eine harte Erfahrung gewesen.



Zur Freude des Präsidenten des Rotary-Clubs Bremerförder-Zeven, Ralph Paulsen (links), und des Jugendbeauftragten des Clubs, Klaus Schröder (rechts), hielten die Austauschschüler Victor aus Mexiko (von links), Alizia aus Australien und Tim aus Kanada ihre Abschiedsreden in deutscher Sprache. Foto: Tulodetzki

Andererseits seien die Austauschschüler an der Herausforderung gewachsen, eine neue Kultur für sich erobert zu müssen.

Jugendliche „auftauen“

Die Erfahrung heute: „Es gibt Inbounds, die ohne deutsche Freunde nach Hause fahren“, stellt Club-Präsident Ralph Paulsen fest. Das allerdings sei der Extremfall, der etwa eintrete, wenn Gastclubs ihrer Betreuungspflicht nicht gerecht würden. Im Sichern Kümern liege der Schlüssel zum Erfolg. Es gelte, die Jugendlichen „aufzutauen“, zum Spracherwerb

zu ermuntern, damit sie sich nicht abkapseln. Und so setzt der Jugendbeauftragte des Rotary-Clubs, Klaus Schröder, auf konsequentes Sprachtraining mithilfe der Gasteltern – „vom ersten Tag an nur Deutsch sprechen“, lautet sein Rezept.

Und es funktioniert: Alle Inbounds des Clubs hielten beim Sommerfest in Deinstdt, an dem auch die kürzlich aus Südamerika zurückgekehrten deutschen Austauschschüler teilnahmen, eine kurze Abschiedsrede in deutscher Sprache. Mit Blick auf seine Ankunft in Deutschland vor einem

Jahr bekannte der Mexikaner Victor: „Ich konnte kein Wort Deutsch und fühlte mich sehr klein in dieser deutschen Welt. Heute bin ich viel selbstbewusster und habe mächtig Erfahrungen gesammelt.“ VICTOR AUS MEXIKO möchte.“

Mal sehen, was der junge Brasilianer, den der Club in diesen Tagen erwartet, nach einem Jahr zu berichten weiß. (zz/tk)

Seminar für Arbeitgeber

ZEVEN. Der Arbeitgeberverband (AGV) Stade Elbe-Weser-Dreieck veranstaltet am Dienstag, 15. September, um 14.30 Uhr im Ringhotel Paulsen in Zeven ein Seminar zum Thema „Rechtswissen für die Ausbildungsarbeit“.

Für betriebliche Ausstellungsverhältnisse gilt eine Vielzahl gesetzlicher Bestimmungen, über die umfassend informiert werden soll. Dabei wird schwerpunktmäßig auf die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Pflichten der Auszubildenden sowie die Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen eingegangen. „Von besonderem Interesse ist die Verwendung von sensiblen Daten in sozialen Medien. Denn auch Erkenntnisse aus Facebook werden in der Praxis immer bedeutsamer“, so der AGV. In dem Seminar würden Hinweise für eine rechtssichere Beendigung des Ausstellungsverhältnisses sowie über das Schlichtungs- und arbeitsgerichtliche Verfahren gegeben. Referent ist Rechtsanwalt Manfred von Gizycki, Syndikus beim Arbeitgeberverband Stade Elbe-Weser-Dreieck. Anmeldungen nimmt der AGV unter Telefon 04141/41010 entgegen. (bz)

KOMPAKT

Versammlung vor dem Ring-Schießen

ISELERSHEIM. Am Donnerstag, 27. August, findet die diesjährige Versammlung des Oste-Mehe-Ringes beim Schützenverein Iseler und Umgebung statt. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthof Pülsch. In diesem Jahr wird der Oste-Mehe-Ring 60 Jahre alt. Hauptthema der Versammlung ist daher das Jubiläums-Ring-Schießen, das der Schützenverein Iseler und Umgebung am 20. September ausrichtet. „Alle interessierten Schützen und Schützinnen des Oste-Mehe-Rings sind eingeladen. Kleiderordnung ist Uniform“, so die Organisatoren. (bz)

Kinder-Flohmarkt in Brillit im Oktober

BRILLIT. Am Sonntag, 4. Oktober, findet in der Brillitter Festhalle der nächste Kinder-Flohmarkt statt. Ab 14 Uhr laden knapp 50 Verkaufsstände zum Stöbern ein. „Von Spielzeug über Kleidung, Fahrrädern und auch Kinderwagen ist alles zu bekommen“, werben die Organisatoren um Besucher. „Für das leibliche Wohl sorgt die Wirtin mit Kaffee, Kuchen und mehr“, heißt es weiter. Standanmeldungen werden ab Sonntag, 27. September, 11 Uhr, telefonisch unter 04763/939006 oder unter 04763/1673 entgegen genommen. (bz)

NACHBARKREISE

Kreis Osterholz

Falsche Richtung im Kreisverkehr

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Nach einem frontalen Zusammenstoß mit einem 3er BMW im Kreisverkehr in Richtung Hörddorfer Weg in Osterholz-Scharmbek besitzt der VW-Polo eines 19-jährigen Fahranfängers nur noch Schrottwert. Polizeiangaben zufolge hatte der junge Mann aus Osterholz-Scharmbek aus bislang noch ungeklärter Ursache den Kreisverkehr entgegen der erlaubten Fahrtrichtung befahren und war anschließend frontal mit dem BMW eines 23-jährigen Mannes aus Schwanewede zusammengedrallt. „Verletzt wurde bei dem Unfall niemand, jedoch mussten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr ausgelassene Betriebsstoffe abstreuen“, heißt es im Bericht der Polizei Osterholz-Scharmbek. Die Höhe des entstandenen Schadens beläuft sich nach ersten Einschätzungen der Beamten auf mehrere tausend Euro. (bz)